

# ÜBERLEBENSCHANCEN IM BILD



Küste von Benjamin Bohnsack,  
Tempera auf Leinwand, 70 × 110 cm

Viele Ärzte kämpfen täglich mit aller Kraft um das Überleben ihrer lebensgefährlich erkrankten Patienten – schreibt Jürgen Bufler, Produktionsleiter für Antiinfektiva des Arzneimittelherstellers Pfizer – und können oft nur hilflos zusehen, wie sie den Patienten trotz aller Bemühungen verlieren.

Da Kunst einen positiven Einfluss auf den Menschen ausübt, wurde der Kunstwettbewerb „Überlebenschancen im Bild“ von Pfizer initiiert, und 27 Kunstschaaffende beteiligten sich daran, um mit ihren persönlichen Sichtweisen die Thematik zu bereichern.

Die Kunst des Überlebens als Taktik oder Strategie konfrontiert nicht nur uns als Kunstszepienten

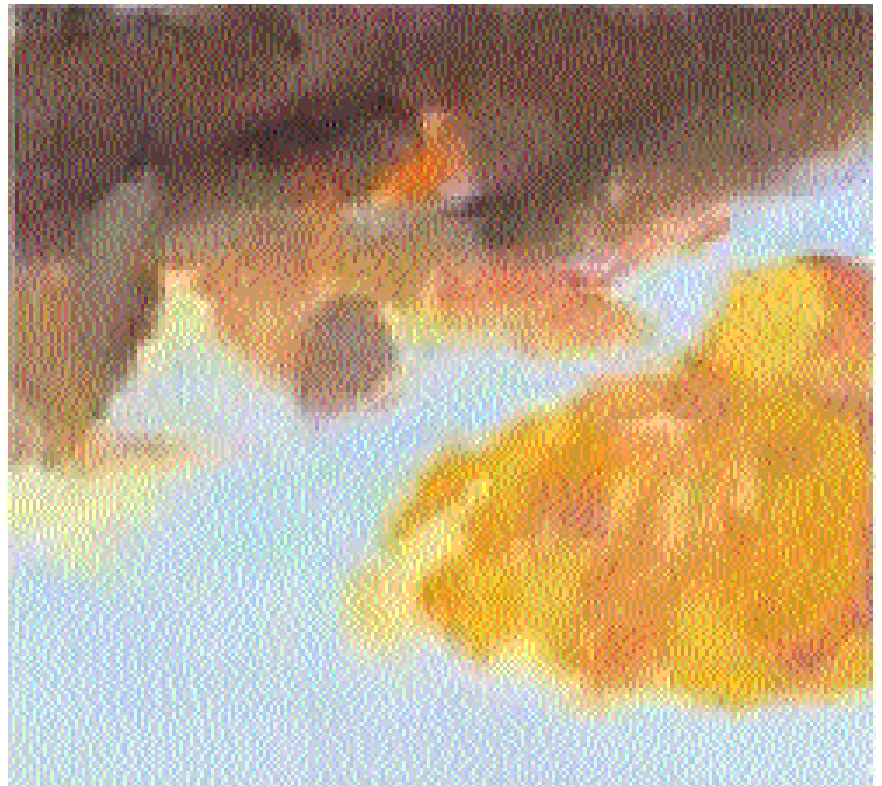
oder Künstler, führt der Düsseldorfer Kunsthistoriker Thomas W. Rieger aus, sondern im Grunde genommen jedes menschliche Wesen, mit einem sehr allgemeinen und alltäglichen Phänomen, dem Umgang mit der Wirklichkeit oder dem, was wir als Wirklichkeit zulassen oder auch ertragen.

Aus dem Konvolut von 27 Arbeiten wurden sechs Werke ausgewählt; diese Gemälde dienen beispielhaft zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Überleben“, geben Anregungen und beleben die Debatte. Sie sollen darüber hinaus einen besonderen Stellenwert im thera-

peutischen Alltag einnehmen - für die Patienten und auch für den Arzt.

Wir sehen in dieser exemplarischen Verbindung eines Arzneimittelherstellers mit der darstellenden Kunst einen wichtigen Schritt der Veranschaulichung und Thematisierung von Krankheitsbildern, die uns alle betreffen können.

So führt uns Benjamin Nachtwey mit seinen sommerlichen Badeszenen in eine wohltuende Wirklichkeit, erinnert uns Birgit Jensen nachhaltig mit ihrer Arbeit „Drive carefully. Come back soon“ an die Aufgabenstellung, greift der Düsseldorfer Meisterschüler Benjamin



Dunkel über leuchtend von Silke Leverkus,  
Eitempera auf Leinwand, 75 × 75 cm



Ornament von Benjamin Nachtwey, Öl auf Hartfaser, 12 Tafeln a 18 × 25 cm



Vorhang von Anke Berßelis, Öl auf Nessel, 95 × 130 cm



Drive Carefully von Birgit Jensen, Acryl auf Leinwand, 90 × 60 cm

Bohnsack mit leichtem, beinahe transparentem Farbauftrag in seinem Werk „Küste“ die Thematik auf, lässt Anke Berßelis mit ihrer Arbeit „Vorhang“ den Betrachter rätseln, welche imaginäre Wirklichkeit sich dahinter verbirgt, sucht die japanische Malerin Etsuko Watanabe mit perspektivischen Andeutungen eine Klangfülle zu erzeugen, lässt uns Silke Leverkühne mit ihrem Titel „Dunkel über leuchtend“ an ihrer Abstraktion teilhaben, die auf den Betrachter sehr positiv wirkt und damit die Thematik intensiviert.

Vor dem Hintergrund derartig lebensbejahender künstlerischer Aussagen wird die Thematik „Überlebenschancen“ eindringlich unterstützt und geprägt, wird die Seele als Quelle unserer Gefühle nachhaltig berührt.



O.T. von Etsuko Watanabe, Öl auf Holz, 35 × 45 cm